

Stuttgarter Zeitung, 18. September 2008,
Seite 13

Stuttgarter Zeitung Nr. 219

Manager verdienen gut 900 000 Euro

KARLSRUHE (dpa). Manager der größten deutschen börsennotierten Unternehmen haben einer Studie zufolge im vergangenen Jahr durchschnittlich rund 904 000 Euro verdient. Ein Großteil entfiel dabei auf Bonuszahlungen und Aktienoptionen.

Die Vergütungen deutscher Topführungskräfte sind laut einer gemeinsamen Studie der Universität Karlsruhe und der Technischen Universität München seit 2005 jährlich um acht Prozent gestiegen. Der Vorstand eines Dax-Unternehmens verdiente dabei mehr als dreimal so viel wie ein S-Dax-Vorstand und fast das Doppelte eines M-Dax-Vorstands. Etwa 39 Prozent der Vorstände strichen mehr als eine Million Euro ein, rund 19 Prozent mehr als zwei Millionen Euro.

Das durchschnittliche Grundgehalt der Vorstände stieg seit 2005 jährlich um drei Prozent und betrug 2007 rund 351 000 Euro, hieß es in der Studie weiter. Bei den im S-Dax notierten Unternehmen machte das Grundgehalt rund 48 Prozent des Gesamtverdienstes aus. Bei Dax-Unternehmen lag der fixe Anteil nur bei 29 Prozent. Zusätzlich bekamen die meisten Manager einen erfolgsabhängigen Jahresbonus. Dieser betrug 2007 im Durchschnitt 421 000 Euro und hatte damit einen Anteil von 36 Prozent am Jahresgehalt. Der Jahresbonus stieg der Studie zufolge seit 2005 jährlich um 15 Prozent. Rund 98 Prozent der untersuchten Unternehmen zahlten ihren Managern einen Bonus.

Außerdem erhielten die Vorstände meist noch Aktien oder Aktienoptionen als Anreiz, den Unternehmenswert zu steigern. Etwa 58 Prozent der Unternehmen belohnten ihre Manager zwischen 2005 und 2007 mindestens einmal mit dieser Zusatzzahlung. Der durchschnittliche Anteil am Gesamtverdienst betrug im Durchschnitt acht Prozent. Dax- und M-Dax-Unternehmen lagen mit einem Anteil von 16 beziehungsweise 13 Prozent deutlich über dem Schnitt. Für die Studie wurden zwischen 2005 und 2007 rund 330 Unternehmen analysiert.